

Voelke-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die 'Voelke-Zeitung' erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Boten beträgt 1.60 Goldmark, durch Rangpostämter vom Postamt 1.40 Goldmark, durch die Post 1.85 Goldmark a. 40 Goldmark Zahlungsbillets. Schluss der Redaktion: 210 Uhr sonntags. Die Redaktionen werden nach Korbner-Zellen berechnet, die Seite 0.21 Goldmark.

Alle Anzeigen, die im gleichen Wert sein, in der 'Allgemeinen Zeitung' erscheinen, besondere Ermäßigung. Verlagsort: Halle, Gutenbergstraße 17. Geschäftsverwalter: Emil-Franke-Haus 'Coöperative Halle', Markt-Nachweg: Postfach Reinhold-Str. Halle. Postfach-Nr. 22915. Verlagsanstalt u. Druckerei: Halle.

Neues in Kürze.

Drachmungen und Radiotelegamm.
Im Reichstagsauschuss für Kriegsbedürfnisse wird über die Behebung der Geldnot durch die Ausgabe von Drachmungen (2 Pfennige) diskutiert.

Im Reichstagsauschuss für Kriegsbedürfnisse wird über die Behebung der Geldnot durch die Ausgabe von Drachmungen (2 Pfennige) diskutiert.

Die deutsche evangelische Kirchenbau wird über die Behebung der Geldnot durch die Ausgabe von Drachmungen (2 Pfennige) diskutiert.

Der am 12. Januar zur Geltungsetzung der Kaufmännischen und technischen Angehörigen in der Eisenbahn...

Der Vertreter des Ministeriums im Saarmanntage...

Staatsminister Dr. Trendelenburg befragt über Handelsminister...

Die hängige Militärkommission des Reichstages...

Wie der Berliner 'Tempo' mitteilt, ist die sozialistische...

Nachdem die englische Regierung ein Komitee für die Prüfung...

Wie der Londoner Bericht über den Waffenstillstand...

Eine halbamtliche Mitteilung der griechischen Regierung...

Die türkische Antwort, die dem griechischen Gesandten...

Wieder eine gestürzte Größe.

Der ehemalige Reichskanzler Bauer wird zur Niederlegung seines Reichstagsmandates gezwungen.

Ein kaltgestellter Genosse.

Der Prüfungsausschuss der Sozialdemokratischen Partei, der sich aus Vertretern der Reichstags- und Landtagsfraktion zusammensetzt, hat sich Freitag vormittag mit der Angelegenheit Bauer-Barmat befasst und ist einmütig zu der Entscheidung gekommen, dass der ehemalige Reichskanzler Bauer kein Reichstagsmandat niederlegen habe.

Der ehemalige Reichskanzler Bauer ist zum politischen Opfer der Barmataffäre geworden. Viele Westler, die bisher so weiß erschienen, zeigen bedenkliche Sprünge. Bauer hat sich nun nach wenigen Tagen im Brustton der Ueberzeugung vor dem Prüfungsausschuss erklärt, dass er niemals durch Barmat persöhnliche Vorteile geholt hätte.

Als Nachfolger des Abg. Bauer (Soz.) kommt für den Reichstagswahlkreis 10 (Magdeburg) in erster Linie der Parteisekretär Gustav Jergel aus Großhellerleben...

Der Staatsanwalt gegen die Untersuchungskommissionen.

Die Staatsanwaltschaft hat nunmehr offiziell gegen die Weiterleitung der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse zur Barmataffäre Einspruch erhoben...

Die Frage drängt sich auf, mag man auch die juristischen Bedenken...

Die Frage drängt sich auf, mag man auch die juristischen Bedenken billigen, ob nicht das öffentliche Zeugnis der parlamentarischen Untersuchung im Augenblick dringender ist...

Ein Sicherungspakt mit Frankreich?

Von Katharina von Dheim.
Wir bringen die nachfolgenden internationalen Auslegungen gern zur Kenntnis unserer Leser...

Die Frage der Sicherheit Frankreichs — ja selbst die angestrebte Einheit des Mitteleuropas dieses Landes können mag — bildet das Grundproblem der Politik Europas...

Die ganze Sicherheitsfrage existiert gar nicht, denn Frankreich ist von Deutschland nicht bedroht...

Beginnen wir mit dem letzten Punkt: Das unsere Sicherheit bedroht, ja gleich Null ist, wird sogar von den Alliierten nicht bestritten...

Das rote Ablenkungsmanöver.

Die sozialdemokratische Presse tut so, als ob für sie der Barmatfandall und die Blamage der größten ihrer Parteigrößen überhaupt nicht existiert.

Die anwendenden Reichsminister, auch die (sozialistischen) Minister Schmidt, Solmann und Ministerpräsident Braun stimmen den Vorschlägen der Bergherren zu...

regierung eingezahlt. Dieses Konto stand unter Kontrolle des Generallagenten.

Dieses Konto stand unter Kontrolle des Generallagenten. Es ist also keine Rede davon, dass die deutsche Anleihe von 1924 zu anderen als dem bestimmungsgemäßen Zwecke gebient habe...

Eine zurückgezogene Empfehlung.

Der 'Bormärts' hat in seiner Freitagmorgenausgabe das Faktum einer Empfehlung für die Deposition und Handelsbank A.G. veröffentlicht...

Die Empfehlung ist am 26. Oktober 1923 von dem Reichspostminister Hölse aufgestellt worden...

Die innerpolitische, allerdings recht überflüssige Auseinandersetzung über die Ruhrkredite...

Die innerpolitische, allerdings recht überflüssige Auseinandersetzung über die Ruhrkredite wäre zu ertragen. Verberend wird der sozialistische Lügenbub in außenpolitischer Regierung...

In ausländischen Blättern wird die Ansicht verbreitet...

In ausländischen Blättern wird die Ansicht verbreitet, dass die im Sachverständigenrat vorgesehene Anleihe von 800 Millionen Goldmark dem Reich dazu geubt habe, die Ausgaben der Großindustriellen während des Ruhrkampfes zu decken...

Im Augenblick kann noch nicht festgestellt werden, ob die von der Bank gewährten Millionenbeträge in diese Zeit fallen, oder ob sie erst nach diesem Zeitpunkt, als er bereits im Besitz der ungenügigen Nachrichten über die Bank war, sich zum Zweck dieser ungenügenden Kredite veranlagt sah...

